

# NIEDERSCHRIFT

## über die Sitzung der Pflegekonferenz des Landkreises Diepholz

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 12.10.2022

**Raum, Ort:** Ratssaal der Samtgemeinde Rehden, Schulstraße 18, 49453 Rehden

---

**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr

**Sitzungsende:** 17:40 Uhr

### Anwesend:

#### Mitglieder

Frau Ulrike Tammen

Herr Rainer Norzel

Herr Patrick Bade

Herr Florian Breitenstein

Vertretung für: Frau Brunhilde Ebenthal

Herr Heinrich Harms

Frau Edith Heckmann

Frau Lilja Helms

Herr Rainer Hopmann

Vertretung für: Frau Mechthild Strake

Frau Kathrin Kampers

Herr Magnus Kiene

Frau Stefanie Knüpling

Herr Jonathan Kolschen

Frau Heike Langeloh

Herr Johannes Oltmanns

Frau Sigrid Rother

Vertretung für: Frau Dörte Meyer

Herr Wilfried Seifert

Vertretung für: Herrn Heinz Albers

Frau Theresa Tapken

Herr Ralf Timmermann

Frau Wiebke Wall

Herr Heinrich Wege

Frau Marisa Wessel

Frau Heike Wilhelm

#### Gäste

Stefanie Jahn

Rieke Schnakenberg

**Es fehlten entschuldigt:**

**Mitglieder**

Herr Heinz Albers  
Herr Daniel Banmann  
Frau Marlene Bischof  
Herr Alexander Carapinha Hesse  
Frau Susanne Döpke  
Frau Brunhilde Ebenthal  
Herr Jürgen Herrmann  
Frau Ulrike Hirth-Schiller  
Herr Lars Janßen  
Frau Gudrun Klomburg  
Herr Mike Krüger  
Herr Holger Landwehr  
Frau Ina Matthes  
Frau Dörte Meyer  
Herr Andreas Pawelzik  
Herr Sören Pols  
Frau Christine Sandkuhl  
Frau Mechthild Strake  
Herr Jörg Wilhelm

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 25.05.2022
3. Gesundheitliche Versorgungsplanung (GVP)  
(Referentinnen: Frau Schnakenberg / Frau Jahn)
4. Änderung der Geschäftsordnung sowie Neubenennung von Mitgliedern in der Pflegekonferenz  
Vorlage: VO/2022/209
5. Berichte aus den Arbeitsgruppen der Pflegekonferenz
  - a. Arbeitskreis Demenzstrategie (Sprecherin: Frau Helms)
  - b. Arbeitskreis Fachkräftemangel (Sprecherin: Frau Ebenthal)
  - c. Arbeitskreis Kurzzeitpflege (Sprecher: Herr Kolschen)
6. Anfragen
7. Bekanntgaben

## Protokollierung:

### Öffentlicher Teil:

---

#### **Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit**

---

Frau Tammen begrüßt die anwesenden Mitglieder der Pflegekonferenz. Sie eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

---

#### **Punkt 2: Genehmigung des Protokolls vom 25.05.2022**

---

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 25.05.2022 wird bei vier Enthaltungen genehmigt.

---

#### **Punkt 3: Gesundheitliche Versorgungsplanung (GVP) (Referentinnen: Frau Schnakenberg / Frau Jahn)**

---

Der Hospiz- und PalliativVerband Niedersachsen e.V. wird durch das Sozialministerium für ein Projekt gefördert, welches die gesundheitliche Versorgungsplanung im Land Niedersachsen bekannter machen soll. Frau Schnakenberg vom Hospiz- und PalliativVerband erklärt dazu anhand einer Präsentation die Grundlagen der GVP und des Projektes. Die gesundheitliche Versorgungsplanung sieht eine individuelle Beratung von Heimbewohnern der Eingliederungshilfe und der Pflege über die Wünsche zur medizinisch-pflegerischen Versorgung für den Fall der Einwilligungsunfähigkeit vor. Die Präsentation von Frau Schnakenberg liegt diesem Protokoll als Anlage 1 bei.

Im Anschluss an die Präsentation von Frau Schnakenberg berichtet Frau Jahn aus der Praxis einer Gesprächsbegleiterin. Sie erklärt, dass ohne GVP im Notfall häufig ärztliche Maßnahmen ergriffen werden, die gegen den Willen der erkrankten Person seien. Vorhandene Patientenverfügungen und Vollmachten seien ohne die Beratung oft veraltet oder ungültig. Häufig fehle bei einer Beratung die Vernetzung in die Praxis oder die Thematik sei nicht bekannt. Frau Jahn, selbst Pflegefachkraft im Pflegeheim Anna Margareta in Diepholz, berichtet, dass nach ihrer Ausbildung zur Gesprächsbegleiterin eine Schulung aller Kollegen in der Pflegeeinrichtung stattgefunden habe. Es wurde sich dabei auf ein Ampelsystem geeinigt, mit dem auf einen Blick festgestellt werden könne, welche Wünsche die jeweilige Person habe. Die Zusammenarbeit innerhalb des Pflegeheims laufe gut. Zudem finde eine Vernetzung mit dem SAPV-Team in Sulingen statt.

Nach den Berichten von Frau Schnakenberg und Frau Jahn wird in der Pflegekonferenz über die Umsetzung der GVP diskutiert. Frau Tammen bedauert es, dass die GVP im ambulanten Bereich nicht gefördert würde. Frau Schnakenberg erklärt, dass die Nachfrage ihrer Erfahrung nach auch im ambulanten Bereich sehr groß sei, hier allerdings die gesetzliche Grundlage fehle. Auch Herr Harms berichtet von vielen Anfragen aus der Beratung, die er jeweils an die Hausärzte weiterleiten würde. Diese hätten jedoch kaum Zeit, sich eingehend mit der Thematik auseinander zu setzen. Wer Mitglied des SoVD ist, kann sich dort zur medizinischen Versorgung am Lebensende beraten lassen. Auf eine Nachfrage von Herrn Oltmanns zur Refinanzierung der Gesprächsbegleiter erklärt Frau Schnakenberg, dass ¼ Stelle auf 100 GKV-versicherte Bewohner durch die Krankenkassen finanziert werden kann. Die Grundlage bildet eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Krankenkasse und der jeweiligen Pflegeeinrichtung. Allerdings muss die Einrichtung das zusätzliche Personal stellen

können, da die Gesprächsbegleitung nicht zum regulären Personalschlüssel gezählt werden kann. Im weiteren Verlauf kommt die Idee auf, die Gesprächsbegleitungen extern für mehrere Einrichtungen beispielsweise bei der SAPV anzugliedern. Dies bringe gerade für kleine Heime große Vorteile mit sich. Dafür müsse allerdings eine Vernetzung aller Akteure initiiert werden.

Frau Schnakenberg erklärt, dass die Laufzeit des Projektes im August 2023 auslaufe, ein Antrag zur Verlängerung sei jedoch bereits in Bearbeitung.

Die Anwesenden sind sich einig, dass das Thema GVP bekannter gemacht werden sollte. Zum weiteren Vorgehen beschließt die Pflegekonferenz, alle Heime im Landkreis anzuschreiben, über das Thema zu informieren sowie das Interesse an einem Vernetzungstreffen abzufragen. Dazu wird Frau Schnakenberg ein Anschreiben anfertigen, welches die gesundheitliche Versorgungsplanung beschreibt.

---

**Punkt 4: Änderung der Geschäftsordnung sowie Neubenennung von Mitgliedern in der Pflegekonferenz**  
Vorlage: VO/2022/209

---

**Beschluss:**

- a) *Die Geschäftsordnung der Pflegekonferenz wird wie in Anlage 1 dargestellt um die Vertretung der Pflegebedürftigen und die Vertretung des Pflegepersonals ergänzt.*
- b) *Zur Vertretung der Pflegebedürftigen wird Frau Annette Thölke berufen.*
- c) *Zur Vertretung des Pflegepersonals wird Frau Karin Seedorf, Betriebsratsvorsitzende der DRK Diepholz Pflege gGmbH, berufen.*
- d) *Als Vertretung der Hausärzteschaft wird Frau Dr. Anne-Kristin Schlüsche benannt.*

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

**Punkt 5: Berichte aus den Arbeitsgruppen der Pflegekonferenz**  
a. Arbeitskreis Demenzstrategie (Sprecherin: Frau Helms)  
b. Arbeitskreis Fachkräftemangel (Sprecherin: Frau Ebenthal)  
c. Arbeitskreis Kurzzeitpflege (Sprecher: Herr Kolschen)

---

a. Arbeitskreis Demenzstrategie (Sprecherin: Frau Helms)

Der Arbeitskreis Demenzstrategie traf sich Anfang August zum ersten Mal. Frau Helms erläutert, dass die kommunalen Aufgaben der Demenzstrategie besprochen wurden. Zuerst soll nun durch eine Befragung festgestellt werden, welche Ansprechpartner die einzelnen Kommunen des Landkreises zum Thema Demenz derzeit haben. Diese Aufstellung dient der Ist-Analyse. Der Arbeitskreis beschäftigte sich zudem mit einem allgemeinen Brainstorming von Ideen. Im Jahr 2023 soll ein Fachtag zu Thema Demenz geplant werden.

b. Arbeitskreis Fachkräftemangel (Sprecherin: Frau Ebenthal)

Herr Breitenstein berichtet als Vertretung von Frau Ebenthal über das erste Treffen der Arbeitsgruppe zum Fachkräftemangel. Die Ergebnisse aus einem früheren Arbeitskreis zu diesem Thema wurden als Grundlage genommen und neu bewertet, sodass verschiedene Maßnahmenstränge in die weitere Bearbeitung einfließen können. Wichtige Kernbereiche des Arbeitskreises sind die Situation und Arbeitsbedingungen des aktiven Pflegepersonals,

die Ausbildung neuer Fachkräfte sowie die Anwerbung ausländischer Fachkräfte. Der Arbeitskreis wird eine Befragung der Pflegepersonen an der Basis durchführen um zu prüfen, welche Maßnahmen zuerst angegangen werden sollen.

Herr Seifert weist auf die Situation innerhalb der Ausbildung und den Abbruch von Ausbildungen hin. Im Bereich der beruflichen Ausbildung existieren bereits Ausbildungsverbände im Landkreis Diepholz, die eventuell angesprochen werden können.

c. Arbeitskreis Kurzzeitpflege (Sprecher: Herr Kolschen)

Für den Arbeitskreis Kurzzeitpflege berichtet Herr Kolschen, dass das Fernziel der Gruppe in einer ausreichenden Versorgung des Landkreises mit Plätzen der Kurzzeitpflege liege. Er erklärt, dass die Situation in der Kurzzeitpflege zum einen wegen fehlender Plätze und zum anderen aufgrund einer fehlenden Vermittlung von freien Plätzen angespannt sei. Deshalb konzentrierte sich der Arbeitskreis zuerst auf die Anbahnung eines regionalen Portals zur Platzvergabe von Einrichtungen in der Pflege. Dazu wird sich der Arbeitskreis über den Anbieter „recare“ informieren, mit dem auch die Weser-Ems-Region arbeitet. Als zweite Maßnahme des Arbeitskreises ist die Schaffung einer solitären Kurzzeitpflegeeinrichtung als Nachnutzung der derzeitigen Klinikstandorte nach dem Bau des Zentralklinikums in der Überlegung. Herr Kolschen deutet an, dass eine Trägerschaft der öffentlichen Hand hier viele Vorteile bringen würde, wobei allerdings die Wirtschaftlichkeit geprüft werden müsste. Frau Wessel ergänzt, dass innerhalb der Kurzzeitpflege auch die jungen Personen mit Pflegebedarf nicht vergessen werden dürften.

Im Folgenden ergibt sich eine kurze Diskussion zu Pflegeplatz-Portalen, da diese in jedem Fall auf den Landkreis Diepholz zugeschnitten sein sollten, falls es zu einer Nutzung kommt. Derzeit fragen viele Anbieter von Plattformen beispielsweise bei den Kliniken an.

Herr Breitenstein erklärt, dass die Kliniken die Entscheidung des Arbeitskreises abwarten

---

**Punkt 6: Anfragen**

---

Frau Heckmann fragt an, ob die nächste Sitzung eventuell im Pflegekompetenzzentrum in Syke stattfinden könnte. Damit verbunden könnten dann aktuelle Entwicklungen in der Pflegeschule als Tagesordnungspunkt vorgestellt werden.

---

**Punkt 7: Bekanntgaben**

---

Mitglieder der Pflegekonferenz, die sich einem der Arbeitskreise anschließen möchten, können sich bei Frau Tapken melden oder die Sprecher der jeweiligen Gruppe kontaktieren.

Frau Tammen schließt die Sitzung um 17:40 Uhr.

**Für die Richtigkeit des Protokolls:**

---

Vorsitzende

Protokollführung